RZ_REGIO_FK_Rundroute_2025_Karte_V5.qxp_Layout 1 27.05.25 10:35 Seite 1

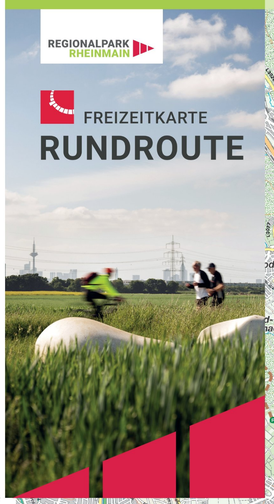
ALLE KARTEN DIESER REIHE

01 FREIZEITKARTE VON HATTERSHEIM ÜBER FLÖRSHEIM NACH HOCHHEIM
02 FREIZEITKARTE SÜDLICH DES MAINS, TEIL 1
03 FREIZEITKARTE SÜDLICH DES MAINS, TEIL 2
04 FREIZEITKARTE SÜDLICH DES MAINS, TEIL 3
06 FREIZEITKARTE HOHE STRASSE MIT LIMESROUTE UND YSENBURGROUTE
07 FREIZEITKARTE NIDDAROUTE – VON DER MÜNDUNG ZUR QUELLE
08 FREIZEITKARTE ZUM GRÜNGÜRTEL FRANKFURT (herausgegeben durch das Umweltamt Frankfurt)
09 FREIZEITKARTE RUNDROUTE
11 FREIZEITKARTE TAUNUSHANG
12 FREIZEITKARTE RHEINGAU



Der Weiterverkauf der Karte ist ausgeschlossen und bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Die Karten sind erhältlich über
Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH
Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim am Main
Fon +49 (0)6145 936 36 20
www.regionalpark-rheinmain.de



ANSCHLÜSSE AN ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Folgende Stationen befinden sich entlang der Rundroute bzw. mit ausgeschilderten Wegen zur Rundroute:

Kartenname	Offizieller RMV-Name
S-Gustavsburg	Ginsheim-Gustavsburg Mainz-Gustavsburg Bahnhof
S-Flörsheim	Flörsheim (Main) Bahnhof
S-Eddersheim	Hattersheim (Main)-Eddersheim Bahnhof
S-Hattersheim	Hattersheim (Main) Bahnhof
S-Kriftel	Kriftel Bahnhof
S-Liederbach Süd	Liederbach (Taunus)-Oberliederbach Liederbach Süd
S-Sulzbach	Sulzbach (Taunus) Bahnhof
S-Eschborn	Eschborn Bahnhof
S-Steinbach/Weißkirchen	Oberursel (Taunus)-Weißkirchen-Steinbach Bahnhof
U-Weißkirchen Ost	Oberursel (Taunus)-Weißkirchen Ost
U-Obereschbach	Bad Homburg-Ober-Eschbach (U)
S-Seulberg	Friedrichsdorf-Seulberg Bahnhof
S-Okarben	Karben-Okarben Bahnhof
S-Großkarben	Karben-Groß-Karben Bahnhof
S-Dortelweil	Bad Vilbel-Dortelweil Bahnhof
S-Bad Vilbel	Bad Vilbel Bahnhof
R-Niederdorfelden	Niederdorfelden Bahnhof
R-Hanau-Wilhelmsbad	Hanau Wilhelmsbad Bahnhof
S-Offenbach-Ost	Offenbach (Main) Ost
S-Heusenstamm	Heusenstamm Bahnhof
S-Steinberg	Dietzenbach Steinberg Bahnhof
S-Dietzenbach	Dietzenbach Bahnhof
R-Offenthal	Dreieich-Offenthal Bahnhof
R-Götzenhain	Dreieich-Götzenhain Bahnhof
S-Egelsbach	Egelsbach Bahnhof
S-Mörfelden-Walldorf	Mörfelden-Walldorf Bahnhof
R-Nauheim	Nauheim Bahnhof

Sie finden die einzelnen Stationen von der Mainspitze beginnend im Uhrzeigersinn auf der Karte angeordnet.

IMPRESSUM

HESSISCH

Herausgeber
Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH,
Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim am Main
information@regionalpark-rheinmain.de

Konzeption
Regionalpark Ballungsraum RheinMain,
Michael Fischer, Gerhild Kunz, Kjell Schmidt

Fotos
Archiv Regionalpark Ballungsraum RheinMain,
Heiko Bogun, Kirsten Bucher, Stefan Cop, Bernd Ehlers, Sabine Klein, Dominik Pietsch, Christoph Siegl

Kartographie und Kartengrundlage
green-solutions GmbH&Co. KG, Murnau
Geobasisdaten © OpenStreetMap contributors
openstreetmap.org/copyright

Grafik und Layout
cliffhouse Grafik Design, Wiesbaden

Druck
E. Sauerland, Gelnhausen

5. Juni 2025, Auflage: 30.000 Exemplare

© Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH
Die Karte ist gesetzlich geschützt.
Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

WEGWEISUNGS- UND ORIENTIERUNGSSYSTEM

Rundrouten Beschilderung

Routen Signet
Signets markieren die Regionalpark Routen, wie z.B. Rundroute oder Safari Route und sind Bestandteil der Wegebeschilderung.

Regionalpark Beschilderung

Richtungswegweiser zeigen die Fern- und Nahziele, Entfernungsangabe sowie den roten Richtungspfeil. Das Routen-Signet wird zusätzlich eingehängt.

Zwischenwegweiser (z.T. mit Routensignet) weisen an untergeordneten Kreuzungen mit dem roten Richtungspfeil den Weg.

Regionalpark-Stelen markieren besondere Orte und Regionalpark Erlebnispunkte. Sie geben kurze Informationen zur Landschaft und zu orts-geschichtlichen Hintergründen.

ZEICHENERKLÄRUNG

Regionalpark Routen (ausgeschildert)

- Regionalpark Rundroute
- Regionalpark Route Hohe Straße, Nidda, Leinpfad, Klima (HS = NR = LP = KL)
- Safari von Zoo zu Zoo
- Hölderlinpfad
- Verbindung, Ortsanbindung
- Anbindung S-Bahn, U-Bahn und Regionalbahnhöfe
- 62 Erlebnispunkte und Anschlüsse entlang der Route
- Regionalpark Erlebnispunkt
- Regionalpark Hofstation
- Gefahrenpunkt (Straßenübergang)

Andere Routen (ausgeschildert)

- GrünGürtel-Radweg Frankfurt (GG)
- Mainuferweg, Mainradweg (M)
- GrünringG Offenbach (G)
- Grüner Ring Hanau
- Hessische Fernradwege (H1 H2 H3)
- Aussichtsturm, Aussichtspunkt
- Baum, Denkmal, Schloss/Burg
- Gaststätte, Grillplatz, Schutzhütte
- Hügelgrab, Campingplatz, Parkplatz

Maßstab 1 : 50 000
1cm in der Karte entspricht 500m in der Natur

REGIONALPARK RUNDROUTE





Der REGIONALPARK RHEINMAIN – Grün vor der Haustür

Möchten Sie in einer Stadt oder Gemeinde leben, die nahtlos in die nächste übergeht? Der Ballungsraum Rhein-Main mit seinen mehr als 3,7 Millionen Einwohnern besitzt noch viele »regionale Grünzüge« und ist überraschend grün! Felder, Wiesen und Wälder reichen bis weit in den Kern von Frankfurt – ein Wert, um den uns andere Metropolregionen beneiden. Damit auch künftige Generationen noch offene Landschaften und tiefe Wälder genießen können, entwickeln Kreise, Kommunen und viele Partner zwischen Rheingau und Spessart, Taunus und Hessischem Ried den Regionalpark RheinMain. Gemeinsam möchten sie die Landschaft vor der Haustür schützen, aufwerten und ihnen die Eigenarten der Stadtlandschaften zeigen.

Stadtlandschaft für wache Sinne

Alle von uns haben ein Idealbild von einem Landschaftspark. Doch der Regionalpark ist viel größer, sogar noch größer als viele Nationalparks. Er hat einen ganz eigenen Charakter, denn seine Landschaften schließen Städte und Flughäfen mit ein. Seine Routen führen nicht nur durch reizvolle Kulturlandschaften sondern kreuzen auch Autobahnen und Schienen. Im Kontrast von Stadt und Natur ergibt sich ein vielfältiges und auch spannendes Landschaftsmosaik.

Erholung und Landschaftserlebnis

Freie Horizonte, frische Luft, Erholung und Bewegung in der Natur, ein Picknick oder ein Schoppen mit Freunden: Für ein schönes Landschaftserlebnis müssen Sie nicht stundenlang Auto fahren – kommen Sie einfach mit auf die Regionalparkrouten.

Regionalparkrouten sind viel mehr als nur Wegeverbindungen. Sie führen durch weite Landschaften und große Wälder, vorbei an idyllischen »Landschaftsinseln«, an Monumenten der Industriekultur, historischen Gärten und Parks oder Aussichtstürmen mit Skyline-Blick.

Über 350 gestaltete Orte und Erlebnispunkte laden zum Verweilen ein. Sie vermitteln spannende Geschichten über eine Landschaft, die hohe Mobilität und wirtschaftliche Leistungsstärke in unmittelbarer Nachbarschaft zu intakten Naturräumen aufweist. Vor die Haustüre treten, direkt ins Grüne kommen und auf den Routen vielfältige Freizeitangebote in der abwechslungsreichen RheinMain-Landschaft finden – das ist das Motto!

REGIONALPARK RUNDROUTE

190 km rund um Frankfurt

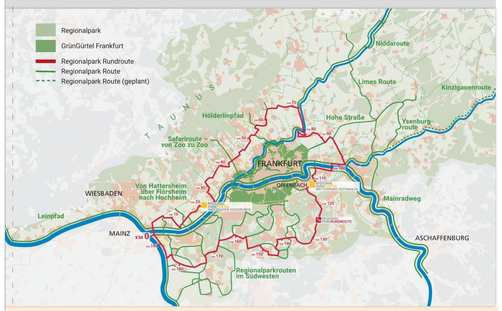
Die Regionalpark Rundroute ist das Kernstück des Routennetzes im Ballungsraum. Sie ist dort, wo die meisten Menschen leben und führt rings um das Zentrum des Rhein-Main-Gebietes. Erleben Sie auf der Regionalpark Rundroute die ganze Vielfalt der Stadtlandschaft – die Reize und Kontraste unserer Heimat Rhein-Main.

Die Route beginnt am Zusammenfluss von Rhein und Main und verläuft durch die Landschaften des Vordertaunus und der Wetterau, vorbei an der Hohen Straße, durch die größten Wälder im Süden bis zum Hessischen Ried am Rhein.

Gut geplant oder spontan – Ausflüge für alles

Es gibt viele Wege, den Regionalpark zu erkunden. 800 Kilometer ausgeschilderte Routen zum Wandern und Radfahren, die Regionalpark Portale ‚Weilbacher Kiesgruben' in Flörsheim und ‚Wetterpark' in Offenbach, die landwirtschaftlichen Hofstationen und viele Veranstaltung im Regionalpark Sommer. Mit dem digitalen Kartenportal und den kostenlosen Freizeitkarten finden Sie gut ans Ziel und nach der Einkehr im Landgasthof auch wieder nach Hause. Wenn die Beine mal müde sind, ist es nie weit zur nächsten S- oder Regionalbahn.

Weitere Informationen und Karten erhalten Sie über:
Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH,
Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim am Main
Fon +49 (0)6145 936 36 20
information@regionalpark-rheinmain.de
www.regionalpark-rheinmain.de





Toleranz und Akzeptanz

Toleranz und Akzeptanz sind entlang der Routen in besonderem Maße gefragt, denn die unterschiedlichen Interessen der Landnutzung können zu Konflikten führen.

Während die Erholungssuchenden die Regionalpark Routen für Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Wandern und Natur-Erleben nutzen, sind die reizvollen Acker, Wiesen und Felder des ländlichen Raumes vor allem auch Ertragsflächen, die bewirtschaftet werden müssen, um das Auskommen der Landwirte und ihrer Familien zu sichern.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

REGIONALPARK HOFSTATION

Sie möchten wissen, wie Ihre Lebensmittel angebaut werden und wer sie produziert? Oder sind Sie neugierig, welche Apfelsorten das beste »Stöffchen« ergeben? Entlang der Regionalpark Rundroute finden Sie viele Möglichkeiten, Landwirtschaft direkt und genussvoll zu erfahren. Erlebnishöfe, Lernbauernhöfe, Hofcafes und Hofläden laden Sie zur Rast ein, bei Projekten wie »Komm aufs Feld« bauen Sie sogar Ihr eigenes Gemüse an.

Die mit Holzstelen gekennzeichneten Hofstationen »machen Ihnen den Hof«, bieten Infos zum Regionalpark an oder helfen bei einem Platten weiter.



Die Regionalpark Sitzkiesel entlang der Rundroute

Gruppen aus drei verschieden großen Sitzkieseln sind Verweilort und Erkennungszeichen entlang der 190 Kilometer Regionalpark Rundroute. In unterschiedlichen Abständen markieren Kieselgruppen den Routenverlauf. Ein erster Schritt, damit aus der Landschaft entlang der Regionalpark Rundroute ein zusammenhängender und für jeden erkennbarer Erlebnisraum wird.

Kinder können auf den Sitzkieseln klettern, spielen oder sich in die Sitzkuhlen hineinlegen. Erwachsenen bieten sie bei einer Verschnaufpause vom Spazierengehen oder Radfahren eine Sitzgelegenheit.





01 KM 0,0 MAINSPITZE



Am Zusammenfluss von Rhein und Main kann man eindrucksvoll die beiden mächtigen Flüsse erleben, die die Region prägen und deren Namensgeber sie sind. Die Mainspitze ist ein weitläufiges Landschaftsschutzgebiet, das im Gegensatz zu den überwiegend befestigten Flussufern nicht eingedeicht ist. Hier kann man die dynamischen Veränderungen der Landschaft durch wechselnde Wasserstände unmittelbar erleben. An der Spitze lädt ein kleiner Platz mit blauen Sitzwellen zum Verweilen ein. Hier wird man mit einem beeindruckenden Panoramablick auf die beiden Flüsse, die Stadtsilhouette von Mainz und die Weite des Rheintals belohnt.

02 KM 2,1 ANSCHLUSS REGIONALPARKROUTE LEINPFAD

An diesem Knotenpunkt haben Sie Anschluss zur Regionalparkroute Leinpfad. Insgesamt ist diese Regionalparkroute 35 km lang. Sie startet in Mainz-Kostheim (Wiesbaden) etwas nördlich der Mainspitze, und führt immer entlang des Rheins bis nach Lorch. Nach Osten führt Sie der nördliche Mainradweg in Richtung Hochheim und Flörsheim bis nach Frankfurt.

03 KM 2,5 AUSSICHTSTURM AM MAINHAFEN + REGIONALPARK-ENTRÉE



Der stählerne Aussichtsturm steht direkt am Ufer des Mains. Aus 20 Metern Höhe bietet er weite Blicke über den Fluss, zur Kostheimer Schleuse, zur Brücke nach Ginsheim-Gustavsburg und wieder einen Überblick über die historische Ortslage Kostheims und eine Fernsicht zu den Kämmen des Taunus und des rheinhessischen Berglandes. Der Ort ist gut gewählt, denn hier schneiden sich mit Mainradweg und Regionalpark Rundroute zwei markante Radrouten. Als sichtbare Landmarke markiert er zudem das Regionalpark Entrée nach Wiesbaden. Um diese wichtige Schnittstelle noch attraktiver zu gestalten wird das Umfeld am Aussichtsturm neu und naturnah gestaltet. Neue Sitzmöglichkeiten laden zukünftig zum Verweilen ein.

04 KM 7,8 AUSSICHTSKANZEL VOGELNEST



Mit seinen exzentrisch gelagerten Nestringen und den großen, unregelmäßig geneigten Stützen erinnert die Kanzel an ein Vogelnest, das in den Astgabeln eines Baumes ruht. In der umliegenden flachen Landschaft ist dieses Vogelnest eine weithin sichtbare Landmarke und symbolisiert das entstehende Natur- und Vogelschutzgebiet. Erklimmt man die 40 Stufen der Wendeltreppe so fühlt man sich wie in einem Nest geborgen. Die Anordnung der Ringe schafft Sehschlitze, die einen weiten Ausblick auf die Umgebung ermöglichen. Vom Vogelnest aus kann man zahlreiche Tiere in den Teichen und Tümpeln, an den Kieswänden, Böschungen und im Auwald beobachten und hören. Gleichzeitig bleiben die Besucher hinter den Nestringen verborgen und stören somit nicht die Fauna des Naturschutzgebietes.

05 KM 8,9 SPIELPARK HOCHHEIM



Der Spielpark in Hochheim, auf dem Gelände einer ehemaligen Kiesgrube, bietet auf über 50.000 Quadratmetern zahlreiche Aktivitäten und Attraktionen für die ganze Familie. Die welligen Geländeformen, natürlichen Materialien und vielfältige Bepflanzung schaffen eine einladende Atmosphäre. Das weitläufige Areal lädt zu Picknicks, Toben und Entdecken ein. Kein Wunder, dass der Park an schönen Wochenenden viele Besucher anzieht. Die Mischung aus Abenteuer, Spiel und Entspannung macht den Spielpark zu einem Highlight der Region, das sowohl Einheimische als auch Gäste aus der Umgebung begeistert.

06 KM 10,9 KLETTERWAND AM KRAFTWERK



Neben der aufsehenerregenden Farbgestaltung des Biomassekraftwerks Wicker fällt an der Südwestfassade die spektakuläre Kletterwand ins Auge. Kletterssportler aus der ganzen Region nutzen über 80 Kletterrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in der 19 Meter hohen Wand. Die Strukturen der Kunstfelsoberfläche ähneln äußerst realistisch dem natürlichen Felsen. Besonders beeindruckend ist der 6 Meter ausragende Überhang.
Pächter der Anlage sind die Kletterfreunde Wicker e.V. Das Klettern an der Kraftwerkswand ist daher nur für Mitglieder des Vereins und ihre vorangemeldeten Gäste möglich. Das Klettern ist nur eigenständig, eigenverantwortlich und mit eigenem Material, dafür aber jederzeit im Fenster zwischen 7.00 und 22.00 Uhr, möglich.

07 KM 13,6 EISENBAUM



Wanderer und Radfahrer in der Flörsheimer Schweiz staunen nicht schlecht, wenn sie in der Ferne einen ungewöhnlichen Baum entdecken – den Eisenbaum. Mit seinen 18 Metern Höhe, einer Krone von 13 Metern Breite und einem Gewicht von 70 Tonnen steht er als Mahnmal in der Landschaft und wirft die Frage auf: Was ist noch natürlich und was ist künstlich? Was wird bald schon künstlich sein? Wer die Wendeltreppe zur 9 Meter hohen Aussichtsplattform erklimmt, wird nicht nur mit einer herrlichen Rundum-Aussicht belohnt. Der Eisenbaum erzählt auch seine Geschichte – vorausgesetzt, die Sonne scheint.

08 KM 14,4 FLÖRSHEIMER WARTE



Die Flörsheimer Warte war ursprünglich Teil der »Kasteler Landwehr«, einem Verteidigungswall mit vier Türmen und einem Graben, umgeben von einem bepflanzten Wall. Anfang des 19. Jahrhunderts verlor die Landwehr ihre Bedeutung und die Warte verfiel zur Ruine. 1996 wurde sie als Teil des Regionalparks rekonstruiert, wobei der Turm sich am historischen Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert orientiert. Heute ist die Flörsheimer Warte ein beliebtes Ausflugsziel und wird bewirtschaftet. Traumhaft inmitten der Weinberge gelegen, kann man hier bei einem »guten Schoppen« Rheingauer Weines den weiten Ausblick in die Region genießen.

09 KM 17,4 AUSSICHTSBASTION AN DER A3



Die Aussichtsbastion an der Autobahn A3 bietet einen faszinierenden Blick auf die Rhein-Main-Region mit all ihren Gegensätzen. Von diesem Aussichtspunkt aus sieht man Wiesen, Felder, Ortschaften und Frankfurt, bis hin zu den Mittelgebirgszügen des Taunus und Odenwald. Den Kontrast zu dieser idyllischen Landschaft bilden die »Lebensadern« der Region, die direkt an der Aussichtsbastion vorbeiführen: die siebenspurige A3, die Bahntrasse Frankfurt-Köln und die startenden Flugzeuge. Neben dem Großen Feldberg oder dem Melibokus im Odenwald können verschiedene markante Punkte wie die Frankfurter Skyline oder der Tower des Frankfurter Flughafens durch »Bilderrahmen« anvisiert werden.

10 KM 19,6 HAUS DES DICHTERS



Das »Haus des Dichters« thront auf dem höchsten Punkt einer ehemaligen Erddeponie, die durch das Auffüllen einer Kiesgrube entstanden ist. Das Haus hat keine Außenwände, sondern ein kreisrundes Dach, das von einer kreuzförmigen Wand getragen wird. Die Wandoberflächen sind als Büchertregale gestaltet, und auf Metallplatten sind einige Gedichte zu lesen. Die Gestaltung bezieht sich auf Goethes Rheinreise, die ihn auch in die Gegend um Flörsheim führte. Ein bekanntes Gedicht von ihm ist »Ginkgo biloba«, das sich mit der besonderen Form des Ginkgoblattes und seiner Symbolkraft beschäftigt. Ein Hain aus Ginkgos erinnert daran.

11 KM 20,5 REGIONALPARK PORTAL WEILBACHER KIESGRUBEN



Entdecken Sie den Ort, wo 1995 die Entwicklung des Regionalparks begann. Zwischen Eddersheim und einer renaturierten Kiesgrube finden Sie heute ein spannendes Ausflugsziel. Im Besucherzentrum erhalten Sie Tipps für Touren und Ausflüge, Freizeitkarten und vieles mehr. Die Ausstellung »Landschaft auf den zweiten Blick« zeigt die besonderen Reize der urbanen Natur. Vom 2012 eröffneten Regionalpark Aussichtsturm können Sie Ihren Blick aus 27 Metern Höhe zum Flughafen, zur Frankfurter Skyline oder – über die Autobahn und Hochspannungsleitungen hinweg – zum Taunus schweifen lassen. Ein Teich, ein Spielplatz mit Kletterfelsen und ein Barfußpfad machen das Regionalparkportal zu einem Erlebnis für Familien. Erkunden Sie auf Spazierwegen die Biotope der ehemaligen Kiesgrube. Auch eine kleine Herde Wildesel fühlt sich hier wohl.

12 KM 22,2 NUSSBAUMQUARTIER UND RABE



Walnussbäume stehen in Reihen auf einem Platz, umgeben von Natursteinmauern. Bis Ende der 90er Jahre betrieb die Firma Hoechst AG hier Versuchsfelder. Dann entstand die Idee eines Wiesengeländes mit Gehölzgruppen nach englischem Vorbild.
Die Nussbäume zwischen Speierlingsallee und Naturschutzgebiet Weilbacher Kiesgruben sind Spenden. Die Namen der Stifter sind auf Metallfahnen an jedem Baum eingraviert.
Die Wahl der Walnussbäume ist kein Zufall: Früher betrieben Bauern hier Nussbaum-Plantagen und verkauften die Früchte direkt auf die Märkte in Frankfurt. Heute bietet das schattige Quartier viel Raum für Freizeitaktivitäten, besonders beliebt bei Boule-Spielern. Genießen Sie die Aussicht und rätseln Sie mit der riesigen Rabenskulptur aus Aluminium, wie viele Walnüsse die Bäume tragen werden.

13 KM 24,1 ROSARIUM HATTERSHEIM



Das Rosarium wurde 1997 als einer der ersten Erlebnispunkte im Regionalpark angelegt. Mehr als 6.500 Rosenpflanzen in über 130 verschiedenen Sorten erfreuen die Besucher und bieten einen Ort der Muße und Erholung. Im Mittelpunkt steht eine 6,50 Meter hohe Rankpyramide. Das Rosarium erinnert auch an eine bedeutende Tradition: Hattersheim wurde einst als »Stadt der Rosen« bekannt. Vor gut hundert Jahren begründeten mehrere Gärtnerbetriebe die Tradition des Rosenanbaus. Noch vor nicht allzu langer Zeit wurden Schnittrosen von hier über den Frankfurter Großmarkt in ganz Europa ausgeliefert.

14 KM 29,6 ZIEGELEIPARK



Der Ziegeleipark Kriftel entstand auf einer ehemaligen Tongrube, die ab 1905 Material für die benachbarte Ziegelei lieferte. Ende der 60er Jahre wurde der Betrieb eingestellt und die Grube in den darauffolgenden Jahren als Deponie genutzt. Vor der Umgestaltung zum Park fand eine umfassende Sanierung statt, bei der rund 30.000 Kubikmeter unbelastetes Erdmaterial verfüllt und neu modelliert wurden. Gestaltungselemente aus Ziegel erinnern an die Geschichte des Ortes. Die Trasse eines ehemaligen Gleises der Lorenbahn bildet eine Blickachse in Richtung Frankfurt. Ein Rundweg erschließt den Park und führt zu einem Pavillon mit wunderbarem Panoramablick auf den vorderen Taunus.

15 KM 41,0 ANSCHLUSS SAFARIROUTE



Hier kreuzt die Rundroute die »Safariroute« und die parallel verlaufende Route »Von der Nidda zum Opel-Zoo«. Nach Süden führt der Weg zur Nidda im Bereich von Frankfurt-Sossenheim, wo man Anschluss an den Frankfurter GrünGürtel hat. In Richtung Norden geht es entlang des Bachs zum Opel-Zoo. Auf der Safariroute gibt es amüsante Attraktionen und originelle »Verkehrsschilder« mit Tieren, die im Opel-Zoo wohnen und eine Landpartie unternehmen.

16 KM 42,3 ARBORETUM MAIN TAUNUS



Zwischen Sulzbach, Schwalbach und Eschborn erstreckt sich auf dem ehemaligen Militärflugplatz eine Waldparklandschaft, die zum Spazierengehen und Radfahren einlädt. Auf rund 76 Hektar findet man über 600 Baum- und Straucharten aus der gesamten nördlichen Erdhalbkugel, die entsprechend ihrer ursprünglichen Lebensräume gepflanzt sind. So erhalten die Besucher einen Eindruck von den vielfältigen Wäldern der nördlichen Hemisphäre. Jedes der 37 Waldbilder repräsentiert eine bestimmte Region mit ihren charakteristischen Baum- und Strauchearten. Ein Spaziergang von Mitteleuropa über Kleinasien und den Himalaya bis nach China, Japan und Nordamerika dauert hier nur zwei Stunden.

17 KM 42,8 RINDERWIESEN



Östlich des Arboretums liegt die Weidelandschaft »Rinderwiesen«. Die Aussicht auf den Taunus und die Frankfurter Skyline machen diesen Treffpunkt mit Picknickplatz zu einem besonderen Ort. In der Mitte des Platzes steht ein »Rinderkarussell«. Auf einer Drehscheibe liegen aus Holz geschnitzte, originalgetreue Rinderskulpturen, umgeben von echten Rindern, die sich hier gut beobachten lassen. Die Tiere eines Sulzbacher Landwirts grasen dort und pflegen dabei den selten gewordenen Lebensraum Weide.

18 KM 46,2 SCHIEFER WALD



Das ungewöhnliche Kunstwerk erinnert an eine Schlacht bei Eschborn, die im Jahr 1389 auf der Gemarkung »Streitplacken« stattfand. Der Schlacht war das Ergebnis einer Fehde zwischen den Kronberger Rittern und den Bürgern der freien Reichsstadt Frankfurt. Obwohl zahlenmäßig überlegen, waren die Städter den kampferprobten Rittern unterlegen. Es war ein Kampf um Einfluss zwischen Stadt und Land, Zunftsystem und Feudalherrschaft, Handelsfreiheit und Zollschranken.
Die Künstler Ulrich Genth und Heike Mutter pflanzten 26 Bäume, die durch Stützen, die zugleich als Zwingen fungieren, in Position gehalten werden. Im Laufe der Zeit reagieren die Bäume auf ihre Schieflage. In ihrer Deformation können die Bäume zur Reflexion über Vergangenes und Gegenwärtiges anregen und in ihrem weiteren Wachstum zum Licht zugleich ein Symbol für Überwindung und Veränderung darstellen.

19 KM 47,2 ÄPPELWOIBRÜCKCHEN



Der Steinbach ist einer der Bäche, die aus dem Taunus kommen und mit ihren eingeschnittenen Tälern die Landschaft am Taunushang prägen. Um die wichtigen ökologischen Funktionen nachhaltig zu sichern, wurde das Bachbett, das der Steinbach immer tiefer in die Landschaft eingegraben hat, wieder sichtbar gemacht. Die gestalteten Uferbereiche schützen vor Erosion und bieten Aufenthaltsbereiche. Durch den hohen Anteil an Wildkräutern und Hochstauden in der Wiese ist ein geeigneter Lebensraum für seltene Arten und Schmetterlinge entstanden.
Das Äppelwoibrückchen liegt an einer historischen und früher bedeutenden Wegeverbindung von Frankfurt nach Steinbach in den Taunus. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts nutzten Ausflügler hier einen Steg, um trockenen Fußes Äppelwoi genießen zu können.

20 KM 50,7 AGRAR-KULTUR-ACHSE



Die Agrar-Kultur-Achse ist je nach Jahreszeit ein vielfältiger und farbenfroher Ort in der großflächigen, von moderner Landwirtschaft geprägten Landschaft. Auf intiative einiger Landwirte begleitet ein Feldstreifen mit historischen Kulturpflanzen wie Dinkel, Emmer oder Phacelia den sich schlangenförmig geraden Betonweg. Sommerliche Farb- und Blühaspekte der Pflanzen werden durch auffällige Rohrskulpturen zu Beginn der Agrar-Kultur-Achse bei Weißkirchen ergänzt. Im Sommer verschwinden die Rohre in einem Miscanthus-Labyrinth. Besucher können ihnen auf einem Pfad im Labyrinth folgen und viel über Mais und landwirtschaftliche Kulturen lernen. Die Rohrskulpturen bieten versteckte Drehscheiben, Spiele, Guckröhren und Vitrinen mit Informationen. Am Beispiel des Anbaus und der Verwendung der Kulturpflanze Mais wird das Thema Landwirtschaft mit Produktions- und Anbauprozessen sowie Nutzung und Vermarktung spielerisch erklärt.

21 KM 52,5 ANSCHLUSS HÖLDERLINPFAD



Hier zweigt der Hölderlinpfad nach Süden ab und führt in Richtung Frankfurt zum »Alten Flugplatz Frankfurt« und zum GrünGürtel-Rundweg. Nach Norden geht es auf dem Hölderlinpfad in Richtung Bad Homburg zum Sinclair-Haus und weiter zum Bad Homburger Schloss.

22 KM 56,6 TAUNENGRABEN



Die naturnahe Gestaltung des Taunengrabens setzt einen attraktiven Akzent in dieser intensiv landwirtschaftlich genutzten Landschaft. Die Aufwertung des Gewässers mit abwechslungsreichen Pflanzungen und Biotopen hat zusammen mit dem begleitenden Weg einen Erlebnispunkt für Spaziergänger, Fahrradfahrer und Naherholungssuchende geschaffen. Kleine Sitzplätze bieten eine Rastmöglichkeit zum Landschaftserleben und ein Pavillon an der Feldholzinsel bietet zusätzlichen Wetter- und Sonnenschutz. Markante Brücken und historische Spuren, wie die römische »Lange Meile«, beleben den Wegeverlauf und verweisen auf die historische Landnutzung rund um Bad Homburg.

23 KM 59,6 LERNBAUERNHOF RHEIN-MAIN UND HAMSTERBURG



An der Regionalpark Hofstation Lernbauernhof Rhein-Main gibt es ein umfangreiches Lernangebot rund um Landwirtschaft und Natur. Highlight ist dabei die Hamsterburg. Sie bietet die Möglichkeit, die faszinierende Welt der Feldhamster einmal aus nächster Nähe kennen zu lernen.
Die Hamsterburg ist ein lehmverputzter Kubus, der als Holzrahmenkonstruktion errichtet wurde. Im Inneren ist sie höhlenartig ausgestaltet, um das Gefühl eines unterirdischen Hamsterbaus zu vermitteln. Beim Durchqueren der Hamsterburg fühlt man sich, als würde man durch die engen Gänge eines echten Hamsterbaus kriechen.

24 KM 62,8 SONNENDECK REHLINGSBACH



Das Sonnendeck liegt an einem Schilf-bewachsenen Filterbecken, das zur Regenrückhaltung und Verbesserung der Wasserqualität des Rehlings- und Erlenbaches dient. Hier wurde ein Ingenieurbauwerk behutsam in die Landschaft integriert und mit einem Rast- und Aussichtspunkt kombiniert. Holzsitzbänke laden zum Verweilen ein. Informationstafeln bieten interessante Einblicke in die Geschichte, die Funktion des Filterbeckens und archäologische Funde in der Umgebung.

25 KM 72,4 ANSCHLÜSSE 26 KM 81,4 NIDDAROUTE



Zwischen den Kilometern 72,4 und 81,4 verläuft die Rundroute auf der Niddaroute. Am Kilometer 72,4 zweigt die Niddaroute nach Norden ab und führt durch die Wetterau bis zur Niddaquelle im Vogelsberg. Am Punkt 81,4 zweigt die Route nach Süden ab und führt entlang der Nidda an den Kurbereich in Bad Vilbel bis zum Frankfurter GrünGürtel und schließlich weiter zur Niddamündung in Frankfurt-Höchst.

27 KM 78,0 WIESENTERRASSEN + SKATEPARK KARBEN



In Karben wurden rund 60.000 Kubikmeter Erde bewegt, um der Nidda mehr Raum zur Entfaltung zu geben und die Uferbereiche neu zu gestalten. Der Flussverlauf und die Uferböschungen sind jetzt vielfältig strukturiert und das Gewässer ist durch die flacheren Böschungen viel besser zugänglich. Neben der ökologischen und landschaftlichen Aufwertung ist die Nidda nun auch wieder für die Menschen erlebbar. Mit dem neuen Skatepark wurde das Freizeitangebot erweitert. Der Park bietet alles, was das Skaterherz begehrt. Der bisherige Skatepool wurde um eine zweigeteilte Bowl erweitert. Die Walls sind perfekt, um die eigene Geschicklichkeit und Körperbeherrschung bei verschiedenen Sprüngen zu trainieren. Zahlreiche Sitzgelegenheiten rund um die Aktionsflächen bieten Platz für Zuschauer.

28 KM 91,3 ANSCHLUSS HOHE STRASSE UND LAUSBAUM



Die Rundroute folgt hier für einen kurzen Abschnitt der Regionalpark-route Hohe Straße. Der Rastplatz unter der großen Eiche, dem »Lausbaum«, markiert nach historischen Vorgaben den letzten Rastplatz, an dem Reisende früher auf ihrem Weg von Leipzig nach Frankfurt angehalten haben. Die Regionalparkroute Hohe Straße führt nach Osten bis Büdingen und nach Westen bis zum Entree Hohe Straße in Frankfurt Bergen-Enkheim. Hier besteht Anschluss an den Frankfurter GrünGürtel-Radweg.

29 KM 97,3 PARK WILHELMSBAD



Der historische Kurpark Wilhelmsbad ist ein kultureller Höhepunkt. Erbprinz Wilhelm von Hessen-Kassel ließ zwischen 1777 und 1785 die barocken Kurgebäude und den Park im Stil des englischen Landschaftsgartens errichten. Der Park zählt zu den frühesten Schöpfungen dieser Art in Deutschland und ist ein hervorragendes Beispiel eines »empfindsamen« Landschaftsgartens. Stimmungsvolle Einbauten wie die Burg, die Pyramide, das Karussell und die Eremitage verdeutlichen dies. Die Burg war nicht nur eine malerische Kulisse, sondern diente dem Fürsten auch als Sommersitz. Heute werden zahlreiche Führungen durch den Park und die Burgruine sowie in das Comoedienhaus und das Puppenmuseum angeboten. Im Park ist das Radfahren nicht erlaubt. Die offizielle Route führt am Park vorbei. Es lohnt sich aber, einen Spaziergang im Park zu unternehmen.

30 KM 99,8 SCHLOSS PHILIPPSRUHE



Anfang des 18. Jahrhunderts wurde das Schloss als eines der ersten Barockschlösser östlich des Rheins direkt am Main gebaut. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der barocke Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens umgestaltet. Eine große Fontäne mit Weiher bildet den optischen Mittelpunkt des Parks. Von hier aus betonen Sichtachsen durch den historischen Baumbestand die Gartenfassade des Schlosses. Von der Schlossterrasse mit Restaurant bietet sich ein weiter Blick über den Main auf Bäume und Wiesen.

31 KM 99,8 ANSCHLUSS NÖRDLICHER MAIN-UFERWEG HANAU



Die Regionalpark Rundroute verläuft hier nach Westen auf einem Abschnitt des nördlichen Mainuferweges. An der Staustufe quert man den Fluss. Fährt man auf der Nordseite weiter, trifft man auf den Erlebnispunkt Kirche im Fluss und im weiteren Verlauf auf den Frankfurter GrünGürtel-Rundweg.
Nach Osten hat man auf dem Mainradweg Anschluss an die Regionalpark Kinzigauenroute in Richtung Gelnhausen und Bad Soden-Salmünster.

32 KM 100,0 ANSCHLUSS SÜDLICHER MAINUFERWEG HANAU

An der Staustufe stößt die Rundroute auf den südlichen Mainradweg und hat Anschluss nach Osten in Richtung Seligenstadt. Nach Westen erreicht man über die Regionalpark Klimaroute den Frankfurter GrünGürtel-Rundweg in Höhe der Gerbermühle und das Ich-Denkmal in Frankfurt-Oberrad.

33 KM 103,2 MAINSTRAND RODAUMÜNDUNG



Durch die naturnahe Umgestaltung der Rodaumündung wurde der gesamte Bereich ökologisch und gestalterisch aufgewertet. Unzugängliche Uferbereiche mit Auenvegetation bieten wertvolle Biotope für Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig sind Main und Rodau durch sanfte Uferböschungen und einen Mainstrand auch für Besucher zugänglich und erlebbar. Anpflanzungen und verschiedene Sitzgruppen laden zum Verweilen und Entspannen ein. Hier hat man Anschluss an die Regionalpark Klimaroute, die am Mainufer bis Kelsterbach entlangführt und sich mit der Thematik »Flüsse und Klimaveränderung« beschäftigt.

34 KM 106,8 SCHLOSS RUMPENHEIM



Das Rumpenheimer Schloss entwickelte sich zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert zu der heutigen repräsentativen Flügelanlage, die privat bewohnt wird. In dieser Zeit entstanden auch Garten und Park, die mit Blickachsen in die Mainlandschaft ausgreifen. Der Park vermittelt den Eindruck eines klassischen Landschaftsgartens nach englischem Vorbild, der das Gelände sanft modelliert. Parkarchitekturen und sehr alte Bäume zeugen von der Liebe der einstigen Schlossherren zur Gartenkunst.

35 KM 113,8 REGIONALPARK PORTAL WETTERPARK OFFENBACH



Mit dem Regionalpark Besucherzentrum hat der Wetterpark eine weitere Attraktion. Es ist einer Wetterschutzhütte nachempfunden und markiert das zweite Portal des Regionalparks. Hier kann man Wetterphänomenen wie Regenalklima oder optischen Erscheinungen nachspüren und sogar selbst einen Tornado erzeugen. Zudem gibt es eine Ausstellung zum Regionalpark RheinMain. Lernen Sie spielerisch den Reiz der Stadtlandschaft kennen oder holen Sie sich Tipps und Freizeitkarten für den Ausflug ins Grüne. Ob Hobbymeteorologen, Familien oder Schulklassen – im Park und im Besucherzentrum kann man vielfältige Anregungen beim Erforschen der Wetterphänomene finden, bei schönem Wetter einfach beim Picknickdecke ausbreiten oder an den regelmäßig angebotenen Führungen und Veranstaltungen teilnehmen. Der Wetterpark selbst ist 2005 auf dem Gelände einer ehemaligen Anzuchtgärtnerei entstanden. Offene Landschaft und viele außergewöhnliche Bäume prägen seine Kulisse. Ein Themenpfad, der durch das Parkgelände führt, verbindet verschiedene Exponate von der vollautomatischen Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bis hin zum 13 Meter hohen Sicht-Turm mit Blick auf Offenbach und Taunus. Er wird von der Stadt Offenbach getragen, vom DWD und Regionalpark RheinMain unterstützt und von engagierten Paten betreut.

36 KM 116,7 SCHLOSS UND PARK HEUSENSTAMM



Das Schloss Heusenstamm, erbaut in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, beeindruckt mit seiner historischen Architektur. Ursprünglich als vierflügelige Wasserburganl